

**272. Berichtigung zum Artikel: Synthese von 1-Keto-A-nor-cholestan.
Beitrag zur Kenntnis der FAWORSKI-Reaktion¹⁾**von **H. P. Sigg** und **Ch. Tamm**

(3. XI. 60)

Wir haben übersehen, dass das als neu beschriebene 2,2-Dibrom-4,4-dimethylcholestanon-(3) (Formel XXIII in ¹⁾) bereits früher von HANNA *et al.*²⁾ hergestellt worden ist. Die physikalischen Daten der beiden Präparate zeigen gute Übereinstimmung. Auf Grund der Rotationsdispersionskurve (stark negativer COTTON-Effekt) und nach Anwendung der «Octantregel» von MOFFITT *et al.*³⁾ liegt dieser Stoff in der Wannenform vor und nicht in der Sesselform, wie wir ursprünglich angenommen hatten⁴⁾. Dies ist gut verständlich, denn in der Sesselform behindern einander 3 axiale Substituenten (2 β -Br, 4 β -Methyl und 10 β -Methyl) sehr stark, da sie zueinander in einer 1,3-Beziehung stehen. In der Wannenform hingegen sind 2 β -Br und 4 β -Methyl stärker nach aussen gebogen, wodurch der sterische Druck abnimmt.

HANNA *et al.*²⁾ beschrieben auch die von uns ohne Erfolg versuchte Pyrolyse der 4,4-Dimethylcholestan-2,3-seco-2,3-disäure (XXIX), wobei sie 4,4-Dimethyl-A-nor-cholestanon-(3) in schlechter Ausbeute erhielten. Die französischen Autoren konnten dieses Keton auf einem anderen Wege mit höherer Ausbeute herstellen und seine physikalischen Daten bestimmen.

Pharmazeutisch-chemisches Laboratorium SANDOZ, Basel
Organisch-chemische Anstalt der Universität Basel

¹⁾ H. P. SIGG & CH. TAMM, *Helv.* **43**, 1402 (1960).

²⁾ R. HANNA, C. SANDRIS & G. OURISSON, *Bull. Soc. chim. France* **1959**, 1454.

³⁾ Vgl. W. MOFFITT, A. MOSCOWITZ, R. B. WOODWARD, W. KLYNE & C. DJERASSI, zit. nach C. DJERASSI, *Optical Rotatory Dispersion*, New York – Toronto – London 1960.

⁴⁾ Herr Prof. Dr. G. OURISSON hat uns freundlicherweise auf diesen Irrtum aufmerksam gemacht, wofür wir ihm auch an dieser Stelle bestens danken möchten.
